

Prof. Dr. Alfred Toth

Selbsttransjrenz, Nicht-Selbsttransjrenz und Nicht-Transjrenz

1. Im folgenden wird zwischen selbsttransjzenten und nicht-selbsttransjzenten Systemen (vgl. Toth 2015) sowie nicht-transjzenten Systemen unterschieden. Wie man zeigen kann, besteht 0-seitige Objektabhängigkeit zwischen diesen qualitativ-arithmetischen Systemen und ihren Abschlüssen, da bei allen drei Systemtypen sowohl transjzente als auch nicht-transjzente Abschlüsse auftreten können. Daraus folgt, daß die semiotische Abbildung der ortsfunktionalen Struktur eines Systems auf diejenige seines topologischen Abschlusses sowohl iconisch als auch nicht-iconisch sein kann.

2.1. Selbsttransjzente Systeme

2.1.1. Transjzente Abschlüsse



Rue de l'Estrapade, Paris

2.1.2. Nicht-transjazente Abschlüsse



Rue Charles Fourier, Paris

2.2. Nicht-Selbsttransjazente Systeme

2.2.1. Transjazente Abschlüsse



Rue de la Colonie, Paris

2.2.2. Nicht-transjazente Abschlüsse



Rue Gay-Lussac, Paris

2.3. Nicht-transjazente Systeme

2.3.1. Transjazente Abschlüsse



Rue Pierre Bullet, Paris

2.3.2. Nicht-transjazente Abschlüsse



Rue Robert Blache, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Transjazen und Selbsttransjazen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

14.7.2015